

Brenneke

Torpedo Ios!

Langenhagen (hjh) – Mit TIG, TUG, TOG und TAG bietet Brenneke eine für jede Jagdsituation taugliche Palette von Geschossen mit Torpedoheck an.

Firmengründer Wilhelm Brenneke (1865 – 1951) widmete sich schon sehr früh der Optimierung von Geschossen für die waidgerechte Jagd. Resultat waren die Klassiker TIG und TUG. Hier handelt es sich um Zweikern-Teilzerlegungsgeschosse, deren vorderer, weicherer Teil sich im Wildkörper zerlegt, während der härtere hintere Kern kompakt zusammenbleibt und so sicheren Ausschuss gewährleistet.

Beim TIG (Torpedo-Ideal-Geschoß) ragt der vordere weiche Kern in den harten, rückwärtigen Kern. Ein nickelplattierter

Stahlmantel, Scharfrand für Schmitthaar und Schweiß im Anschuß und in den hinteren Kern reichender Abrißstop sind die markanten Merkmale des TIG, das sich bei leichtem bis mittlerem Wild bewährt hat (erhältlich in .308", 7 mm und 8 mm S). 1935 stellte Brenneke auf dem TIG aufbauend das TUG (Torpedo-Universal-Geschoß) vor, beim dem der härtere hintere Bleikern in den vorderen, weicheren Kern hineinragt. Diese Anordnung bewirkt weniger Bereitschaft zum Aufpilzen und damit eine höhere Durchschlagskraft. Mit diesen Eigenschaften taugt es primär für mittleres bis starkes Wild, was auch in der Kaliberpalette (.308", 9,3 mm und .375") zum Ausdruck kommt.

Der jüngster Sproß ist das Torpedo-Alternativ-Geschoß (TAG) – die blei-

freie Ergänzung zu TIG, TUG, und TOG (siehe WM 07/2007). Bei der Konstruktion standen die bekannten Geschosseigenschaften, wie Präzision, rasche, waidgerechte Tötung des Wildes und sicherer Ausschuss mit Schweißfährte und Schmitthaar im Vordergrund. Das TAG besteht aus reinem Kupfer und verfügt, um den Zerlegungs-/ Aufpilzvorgang sicher und rasch einzuleiten, über eine Hohlspitze, die mit einer Alu-Spitze abgeschlossen wird – diese sorgt gleichzeitig auch für eine gute Außenballistik bei weiten Schüssen. Im Lauf geführt wird das mit einem Gleitlack versehene TAG durch Führungsbänder. Wie erste Abschußberichte zeigen, stellt das TAG eine praxiserprobte Alternative zu den bewährten Bleikernkonstruktionen dar.

(www.brenneke.de)

WM



TIG, TUG, TOG und TAG

Stahlmantel, Scharfrand für Schmitthaar und Schweiß im Anschuß und in den hinteren Kern reichender Abrißstop sind die markanten Merkmale des TIG, das sich bei leichtem bis mittlerem Wild bewährt hat (erhältlich in .308", 7 mm und 8 mm S).

1935 stellte Brenneke auf dem TIG aufbauend das TUG (Torpedo-Universal-Geschoß) vor, beim dem der härtere hintere Bleikern in den vorderen, weicheren Kern hineinragt. Diese Anordnung bewirkt weniger Bereitschaft zum Aufpilzen und damit eine höhere Durchschlagskraft. Mit diesen Eigenschaften taugt es primär für mittleres bis starkes Wild, was auch in der Kaliberpalette (.308", 9,3 mm und .375") zum Ausdruck kommt.

Die Neuen mit eingängigen Namen

In den letzten Jahrzehnten ist weltweit ein Trend zum Verbundkerngeschos zu erkennen, deshalb hat man das Torpedo-Optimal-Geschoß (TOG) entwickelt. Das TOG ist ein Starkmantel-Verbundkerngeschos, dessen Mantel sich nach hinten verstärkt. Die Hohlspitze sorgt für eine rasche Einlei-